



Ex-Nationalspieler Christoph Öttl wurde nun offiziell vom Verband (li. Vizepräsident Dirk Meier, re. Bundestrainer Roland Fischl) verabschiedet. Foto: DESV

DM: Öttl scheidet nach Vorrunde aus

Regen – Ob sich seine Medailenhoffnungen erfüllt hätten, wenn sich Christoph Öttl nicht diese Schwächephase zum Ende der Vorrunde geleistet hätte? Der Stockschiütze aus Zell ist schließlich bekannt dafür, in Finalrunden immer noch einen drauflegen zu können. An solchen Spekulationen wollte sich Öttl nach der Deutschen Meisterschaft in Regen aber gar nicht erst beteiligen: „Ich habe es nicht geschafft und bin ausgeschieden. Es war ein enttäuschender Tag. Punkt.“

Am Ende musste Öttl mit 298 Punkten und Platz zehn frühzeitig die Heimreise antreten. Nur die besten Sieben qualifizierten sich für die Finalrunde, Deutscher Meister wurde Stefan Thurner vom TSV Hartpenning. „Natürlich ist das nicht mein Anspruch. Wenn ich jetzt sagen würde, ich bin nicht enttäuscht, würde ich lügen. Es wäre auf jeden Fall mehr drin gewesen“, erklärte Öttl. Bronze hatte der ehemalige Nationalspieler durchaus für möglich gehalten. Und eigentlich war es am Sonntag auch ganz gut losgegangen. „Das Gefühl hat gepasst, die Form hat gepasst. Ich bin gut reingekommen“, sagte Öttl. Doch nach ordentlichem Start ging zum Schluss raus plötzlich gar nichts mehr: „In den letzten sieben Versuchen habe ich komischerweise keine Punkte mehr zusammenbekommen.“ Am Ende fehlten neun Punkte zum Finaleinzug. „Zwischen Podium und Vorrunden-Aus ist ein ganz schmaler Grat. Von den Punkten her wäre es drin gewesen. Aber wenn man die Leistung nicht komplett durchzieht, dann muss man eben erklären, warum man in der Vorrunde ausgeschieden ist und nicht im Finale um die Sahnestücke geschossen hat“, meinte Öttl, der für seinen Auftritt einen Wettvergleich heranzog: „Es scheint nicht immer die Sonne. Und gestern war es neblig.“ Einen kleinen Grund zur Freude gab es dann aber doch noch: Vier Jahre nach seinem Rücktritt aus der Nationalmannschaft wurde Öttl am Rande der Deutschen Meisterschaft vom Verband offiziell verabschiedet. „Das war schön und hat den Nebel zumindest ganz leicht vertrieben.“ *jme*

SPORT IM NETZ



HEIMATSPORT.de
Ihr regionales Online-Sportportal

Berichte, Bilder, Analysen und aktuelle Interviews zum Sportgeschehen in Ihrer Region finden Sie unter: www.heimatsport.de

FC Altmühltal triumphiert

Dietfurter Hallenmasters: Mix-Team bezwingt Velburg im Neunmeterschießen – Töging wird Dritter

Dietfurt – Der FC Altmühltal ist Sieger des Hallenmasters in Dietfurt. Das eigens für das Turnier zusammengestellte Team schlug im Finale den Turnierneuling TV Velburg im Neunmeterschießen mit 4:2. Überrasgender Akteur im Endspiel war Altmühltal-Torwart Marcel Bauer, der gleich drei Mal parierte. Den dritten Rang sicherte sich im Lokalderby der SV Töging, der den Gastgeber TSV Dietfurt mit 2:0 bezwang.

Dieses Mal waren insgesamt deutlich weniger Zuschauer als in den vergangenen Jahren in die Dietfurter Sieben-Täler-Halle gekommen. „Leider hatten wir heuer anstatt den geplanten 16 Teams nur zwölf dabei, das macht sich natürlich bemerkbar“, sagte Turnierorganisator Anton Bachhuber. Trotzdem waren die Verantwortlichen sehr zufrieden: „Es war ein außerordentlich faires Turnier. Es gab tatsächlich nur am Samstag eine einzige Zwei-Minuten-Strafe. Großes Kompliment an die Spieler und auch an die Schiedsrichter.“

Jonas Weigl lässt Gastgeber aufatmen

Am Samstag wurden in vier Vorrundengruppen á drei Mannschaften im Modus „Jeder gegen Jeden“ um einen der acht begehrten Plätze für die Zwischenrunde am Sonntag gekämpft. In der Gruppe A setzte sich der TV Velburg souverän durch. Die Gastgeber hatten dagegen im Duell gegen den FC Lückenfüller (ein zusammengewürfeltes Team aus Spielern der Großgemeinde Dietfurt, das kurzfristig für den SV Burgweinting II einsprang) Glück und erzielten erst kurz vor Schluss durch Jonas Weigl den 1:1-Ausgleich, der dank des besseren Torverhältnisses zum zweiten Platz reichte. In der Gruppe B qualifizierten sich der SV Töging und die SG Mönning/Rohr im Gleichschritt. Als punktloser Dritter verabschiedete sich die SG Painten. Anschließend folgten die Gruppen C und D. Der FC Altmühltal, eine von den Dietfurter Spielern Philipp Götz und Christoph Mödl zusammengestellte Truppe, ließ den Gegnern keine Chance. Zweiter wurde der SC Pollanten vor dem FC Plankstetten. Gruppe D entschied überraschend Türkspor Freystadt für sich, der FC Jura-Schwarzachtal folgte auf Rang zwei. Dem TV Riedenburg, am Vortag noch Gewinner des Ignaz-Günther-Cups in



Gleich zweimal duellierten sich am Sonntag der SV Töging mit Andreas Schneider (oben, li.) und der TSV Dietfurt um Jonas Weigl. Vor den Halbfinalpartien waren dann die Bambini aus Dietfurt und Töging mit einem Einlagepiel dran (Mitte). Zum besten Spieler wurde Velburgs Michael Reinwald (unten, li.) gewählt, zum besten Torhüter Lukas Schmid (Dietfurt). Fotos: Bachhuber

Altmannstein, fehlten die Kräfte zum Weiterkommen.

Somit standen alle acht Zwischenrunden-Teilnehmer fest, die am Sonntag in zwei Gruppen um den Halbfinaleinzug spielten. Auch hier war der FC Altmühltal (Gruppe 1) nicht zu

stoppen (9 Punkte). Velburg folgte mit sechs Punkten, für Mönning/Rohr und den FC Jura-Schwarzachtal war das Turnier beendet. Für die Überraschung in der zweiten Gruppe sorgten die Hausherren. Das stark verjüngte TSV-Team trat diszipliniert auf und setzte sich souverän mit drei Siegen vor dem SV Töging durch. Pollanten und Freystadt waren somit raus.

Im ersten Halbfinale zwischen den Kreisligisten Velburg und Dietfurt konnten die Gastgeber nicht mehr an die Leis-

tungen der Zwischenrunde anknüpfen. Velburg ging durch Tore von Dominik Meier und „Leihspieler“ Florian Grube früh mit 2:0 in Führung. Dietfurt drückte zwar auf den Ausgleich, fing sich in der 13. Minute aber den dritten Gegentreffer durch Nico Rosner. Das 1:3 durch Abo Barakat war nur noch Ergebniskosmetik. Damit stand Velburg bei seiner ersten Turnierteilnahme im Finale.

Bauer: Erst Torschütze, dann Held auf der Linie

Spannender war das zweite Halbfinale zwischen dem FC Altmühltal und Töging. Andreas Schneider brachte den SV in Führung, FCA-Torhüter Bauer besorgte per Fernschuss postwendend den Ausgleich. Den 2:1-Siegtreffer für den FC erzielte David Weiß und sicherte damit den Finaleinzug. Nach einer Tanzeinlage der TSV-Gruppe „Dance for Kids“ stand das kleine Finale an. Dabei konnte sich Töging für die Niederlage in der Zwischenrunde gegen Dietfurt revanchieren und machte durch Tore von Abidim Krasniqi und Fabian Lindl den dritten Rang perfekt.

Danach rollte zum letzten Mal der Ball in der Sieben-Täler-Halle. In einem sehr offensiv geführten Finale ging der FC Altmühltal durch den Wallnsdorfer Max Lindner mit 1:0 in Führung, die Velburgs „Leihspieler“ Michael Reinwald wenig später egalisierte. Der Wilenhofener Lukas Federhofer brachte Altmühltal erneut in Front, Bastian Stöckl traf für Velburg zum 2:2-Endstand. Somit wurde der Sieger des 21. Dietfurter Hallenmasters im Neunmeterschießen ermittelt. Dabei avancierte Bauer, einst Landesliga-Torhüter und inzwischen Feldspieler beim Bezirksligisten FC Viehhausen, zum umjubelten Helden und hielt seinen Kasten sauber.

Damit gewann das Mix-Team von Götz/Mödl den neuen, von Bürgermeister Bernd Mayr gestifteten Wanderpokal sowie 200 Euro Preisgeld. Organisator Bachhuber, TSV-Vorsitzender Dominik Knappe sowie Bürgermeister Mayr bedankten sich bei der Siegerehrung bei allen Teams und Helfern und kürten Reinwald (Velburg) zum besten Spieler sowie Lukas Schmid (Dietfurt) zum besten Torhüter des Turniers. Letzterer glänzte nicht nur mit Paraden, sondern auch mit zwei Treffern. Die meisten Tore (7) gelangen Töging's Krasniqi. *abh*

TV Riedenburg macht Doppelsieg perfekt

Dreiburgenstädter gewinnen auch AH-Turnier in Altmannstein – Veranstaltung ein voller Erfolg

Altmannstein – Nur einen Tag nach der Austragung des Ignaz-Günther-Cups hat der TSV Altmannstein wieder ein Fußballturnier für AH-Mannschaften organisiert. Acht Teams kämpften dabei um die Platzierungen. Spaß an der Bewegung, Kameradschaft und sportlicher Ehrgeiz war bei allen Teams vorhanden und so gab es viele interessante Begegnungen und knappe Ergebnisse. Und wie schon beim Ignaz-Günther-Cup jubelte am Ende die Auswahl des TV Riedenburg.

Mit den Teams SC Thaldorf, SC Kelheim, SV Stammham, DJK Obermässing, Sportfreunde Essing, TV Riedenburg, SV Schwaig und Veranstalter TSV Altmannstein war ein breites Einzugsgebiet abgedeckt. Zahlreiche Zuschauer feuerten ihre Fußballhelden an. Der SC Thaldorf hatte sogar einen eigenen Fanclub mitgebracht. Zum Teil klare Ergebnisse gab es noch in der Vorrunde. Spätestens ab den Halbfinalspielen ging es dann aber ganz eng zu: 2:2 stand es nach zwölf Minuten zwischen dem SV Stammham und der DJK Obermässing. Erst in der Verlänge-



Prächtige Stimmung: Angefeuert vom eigenen Fanclub schaffte es der SC Thaldorf auf Platz drei. Fotos: Meyer



Titel erfolgreich verteidigt: Wie im Vorjahr besiegten die Riedenburger den SV Stammham im Finale mit 2:0.

rung schaffte es Stammham mit dem Golden Goal ins Finale. Auch die Partie Thaldorf gegen Riedenburg musste nach einem 1:1-Endstand in die Verlängerung. Hier setzten sich die Riedenburger am Ende durch.

Im Spiel um Platz sieben standen sich der SC Kelheim und der SV Schwaig gegenüber. Nach dem 1:1 ging es auch hier in die Verlängerung. Schwaig sicherte sich mit dem zweiten Treffer Platz sieben. Der TSV Altmannstein drehte nach einem Rückstand gegen Essing mächtig auf und kam zu einem klaren 5:1-Sieg, der dem Veranstalter den fünften Platz bescherte. Im kleinen Finale gab es wieder einmal Verlängerung. 2:2 betrug der Spielstand zwischen der DJK Obermässing und dem SC Thaldorf. Gleich in der ersten Minute der Verlängerung gelang den lautstark unterstützten Thaldorfern dann der entscheidende Treffer zum dritten Rang.

Im Finale standen sich – wie im Vorjahr – der TV Riedenburg und der SV Stammham gegenüber. Und wie im Vorjahr gewann Riedenburg mit 2:0. Nach vier Minuten brachte Da-

niel Wurfbaum den TVR in Führung. In der Schlussminute unterlief Stammham ein Eigentor. Bei der Siegerehrung bedankte sich Altmannsteins AH-Leiter Ümit Usta für die faire Spielweise. „Es hat Spaß gemacht zuzusehen“, stellt er zufrieden fest. Die Spielführer der teilnehmenden Teams bedankten sich für die gute Organisation und versprachen, auch im nächsten Jahr wiederzukommen. Die drei Erstplatzierten erhielten Bälle. *mbv*



Sowohl am Freitag beim Ignaz-Günther-Cup als auch am Samstag beim AH-Turnier war Christian Hallermeier (rechts) vom TSV Altmannstein im Einsatz.